
Protokoll 64. Netzwerktreffen "Willkommen in Reinickendorf"

02.04.2019, Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71, 18:30 – 20:00 Uhr

1. Begrüßung & Vorstellungsrunde

Hansjörg Behrendt und Oliver Rabitsch begrüßen die Anwesenden. Oliver Rabitsch, der die Moderation des Treffens übernimmt, gibt eine Kurzinformation zum geplanten Ablauf des Treffens.

Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Anwesenden.

2. Schwerpunktthemen

Julia Stadtfeld (Bezirksamt Reinickendorf, komm. Integrationsbeauftragte/Koordinatorin für Flüchtlingsfragen) berichtet über ...

1. Die Eingangsregelung für Ehrenamtliche in den verschiedenen Unterkünften

Das LAF gibt die grundsätzlichen Regelungen für alle Unterkünfte vor. Diese sind in den Betreiberverträgen festgehalten und für die Träger verbindlich (und damit nicht diskutierbar). Ergänzende Regelungen können von den Betreibern über die Hausordnung der jeweiligen Unterkunft getroffen werden.

Grundsätzlich gilt:

- beim ersten (oder einmaligen) Besuch Anmeldung mit Vorlage des Personalausweises (der Personalausweis darf nicht einbehalten werden)
- bei mehrfachem/regelmäßigem Einsatz Fertigung eines Hausausweises
- Anmeldung mit Vorlage des Hausweises bei jedem Betreten der Unterkunft und Eintrag in die Anwesenheitsliste durch das Sicherheitspersonal)*
- Abmeldung beim Verlassen der Unterkunft und Löschen des Besuchseintrages durch das Sicherheitspersonal)*

)* Die Feststellung der Anzahl der anwesenden Personen in der Einrichtung muss aus Sicherheitsgründen (z.B. Brandschutz) zu jeder Zeit nachvollziehbar sein.

Ergänzungen für die einzelnen Unterkünfte:

Tempohome: Beim 1. Besuch wird für die Dauer des Besuches ein Pfand einbehalten.

Senftenberger Ring & Bernauer Straße:

Neue Ehrenamtliche werden den EA-Koordinator*innen direkt vorgestellt (kein Pfand).

2. Objektstrategie des LAF bezüglich der verschiedenen Unterkünfte

Seit dem Umzug aus den Sternhäusern in die neuen Unterkünfte hat sich einiges verändert. Die neuen Gegebenheiten (z.B. die Personalreduzierung) sind für viele Netzwerkteilnehmer/ Ehrenamtliche nur schwer nachvollziehbar. Julia Stadtfeld erläutert daher die geplante Objektstrategie des LAF anhand von Informationen des LAFs, die sie in eine eigene Darstellung übertragen hat.

Hintergrund ist der durch die Senatsverwaltung für Finanzen vorgegebene Finanzierungsdeckel, d.h. die geringere Mittelbereitstellung wegen gesunkener Zugangszahlen.

Das Ziel bleibt die Inklusion; also gleichberechtigte Teilhabe & eigene Wohnung sowie Eingliederung/Übergang in die Regelstrukturen.

Tatsächlich gibt es aber wegen des Wohnraummangels in Berlin eine lange Verweildauer in den Unterkünften. Es wurde davon ausgegangen, dass die Bewohner nach max. 2 Jahren über eigenen Wohnraum verfügen; die Wohnraumsuche dauert aber tatsächlich z.T. bis zu 6 Jahre.

Daraus ergibt sich die Problematik, dass trotz geringerer Ankunfts zahlen und der damit verbundenen Deckelung die Bedarfe nicht sinken.

Aus der folgenden Grafik ist zu ersehen, dass mit der längeren Aufenthaltsdauer die personelle Betreuung in den Unterkünften sinkt, da davon ausgegangen wird, dass die Bewohner zunehmend selbständiger und unabhängiger werden (sollen).

Ziele und Bedarfe	Aufgaben		Unterkunft		Dauer
Ankommen / Sicherheit	Registrierung / Steuer	↓	AKUZ: 24h/7T/Vollverpflegung Unterkunftsstruktur	↓	3-7 Tage
Sicherheit / Orientieren	Versorgung / Steuern		AE: 12h/5T/Vollverpflegung Unterkunftsstruktur		6-26 Woche
Kennenlernen / Verortung	Begleitung / Steuern		GU1: 12h /5T/Selbstverpflegung Unterkunftsstruktur		6 Woche – X Woche
Eigenverantwortung / Teilhabe	Informieren / Steuern		GU2: 50-60% → im Vergleich zu GU1 Sozialbetreuung / SV Apartmentstruktur		6 Woche – X Woche
Teilhabe / Selbstständigkeit	Absicherung		GU3: Pförtner / SV/ Sozialbetreuung stundenweise → Apartment		6 Woche – X Woche

Anmerkung: Es gibt in Reinickendorf - noch - keine Aufnahmeeinrichtung (AE)

Es gibt in Berlin keine Unterkunft mit GU3-Schlüssel

Bei der **Bernauer Straße** und dem **Marie-Schlei-Haus** handelt es sich um **GU1**-Unterkünfte; beim **Senftenberger Ring** und dem **Tempohome** um Unterkünfte nach **GU2**.

Einfach gesagt: die GU1-Unterkunft Bernauer Straße verfügt zwar ungefähr über den gleichen Personalschlüssel wie die GU2-Unterkunft Tempohome; hat aber nur rund die halbe Bewohnerzahl.

3. Aktuelle Informationen & Austausch

Fördermittel

Julia Stadtfeld erinnert an den **Fristablauf** zur Antragsstellung für Mittel aus der „Förderung ehrenamtlichen Engagements zur Unterstützung der Arbeit mit geflüchteten Menschen“. Diese endet am **30.04.2019**.

Für den Antrag ist ein Referenzschreiben von ihr notwendig, das ggf. schnellstmöglich angefordert werden sollte.

Wichtig: Voraussetzung für die Förderung ist die Beteiligung der Geflüchteten bereits bei der Planung des Projektes. Wunsch/Idee/Antrieb soll – ganz im Sinne des Empowerment - von diesen selbst kommen.

MuF am Paracelsus-Bad

Stadtrat Uwe Brockhausen (Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales) teilt mit, dass die geplante Bebauung des Parkplatzes von der zuständigen Senatsverwaltung untersagt wurde, da dieser für den Betrieb des Bades weiterhin benötigt wird.

Es geht nun wieder um die Freifläche hinter dem Bad und somit um die Entscheidung der Oberen Denkmalbehörde, die noch aussteht.

Ankunftszentrum

Dieses wurde heute (02.04.2019) von Tamaja übernommen.
(Aktualisierung: eröffnet am 29.04.2019).

Tag der offenen Tür folgt Anfang Mai (Aktualisierung: Termin steht fest – siehe unten)

Tempohome

Für die rund 70 Kinder der Unterkunft ist nur eine 50%-Stelle für die Kinderbetreuung vorgesehen. Entlastung wird es zukünftig durch eine zusätzliche 50% Stelle über das Projekt Sprungbrett geben.

Das Ehrenamtstreffen am 30.04. soll auf 15.00 Uhr verschoben werden. Geplant ist ein festliches Zusammensein mit den Bewohnern. Nach kurzer Diskussion einigen sich die Beteiligten darauf, die Evaluationsveranstaltung um 13.00 Uhr beizubehalten und im Anschluss zu feiern.

Bernauer Straße

Weiterhin werden ehrenamtliche/nachbarschaftliche Helfer für das Projekt „Interkultureller Nachbarschaftsgarten“ gesucht. Keine schweren Arbeiten; grüner Daumen kann nicht schaden.

Mittelfristig wird ehrenamtliche Begleitung/Ergänzung des Zeitungsprojektes „Bernauer Europazeitung“ gewünscht.

Kontakt unter: stefan.ehrhardt@ib.de / Tel. 246 328 50 30

Senftenberger Ring

Mittwochs um 15.00 Uhr bietet BENN ein Begegnungskaffee an, das auch besucht wird. Dazu kommt zeitgleich das Angebot des Infopoints (umgezogen aus dem Tempohome). Es gibt auch bereits eine Müttergruppe.

Gewünscht wird ehrenamtliche Unterstützung für:

- Sprachmittlung in der Verwaltung (arabisch, farsi...)
- ergänzende Kinderbetreuung und Basteln
- langfristig Aufbau einer Männergruppe (Schach, Kartenspiel ...)
- Hilfe im „Wasch-Center“ – übrigens eine gute Möglichkeit mit den Bewohner*innen ins Gespräch zu kommen

Kontakt unter: braun@berliner-stadtmission.de

Allgemein äußern sich die Ehrenamtlichen enttäuscht über die mangelnde Struktur (Schlüsselproblematik) und die geringe Annahme der Angebote durch die Bewohner in den neuen Unterkünften.

Die Leiter*innen der Unterkünfte bitten – wie bereits beim letzten Treffen - um Geduld und Verständnis. Verbindlichkeit braucht Zeit (Frau Vorlaender). Die Bewohner genießen ihre Privatsphäre und müssen sich an die neuen Umstände auch erst einmal gewöhnen.

4. Verschiedenes

- BENN e.V. berichtet über das Osterprogramm im Bereich Wittenau-Süd (Anm. der Flyer wurde bereits vorab versandt)
- Frau Franzen berichtet über Angebote und die Möglichkeit zur Kooperation mit der Musikschule Reinickendorf Kontakt unter: Elizabeth.Franzen@reinickendorf.berlin.de
- Ausgabe von Ehrenamtskarten

5. Termine/Fristen

- | | |
|---------------------|---|
| 07. Mai 2019 | 65. Netzwerktreffen im Hermann-Ehlers-Haus
18.30 – 20.00 Uhr |
| 17. Mai 2019 | Tag der offenen Tür Ankunftszentrum und Tempohome
Weitere Informationen folgen |

6. Anhang

Die aktuellen Veranstaltungsmitteilungen wurden bereits per Newsletter versandt.

(30.04.2019) Protokoll: Ute Korthals